



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Barbara Fuchs, Claudia Köhler, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Jürgen Mistol, Stephanie Schuhknecht, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Durchführung
des Förderprogramms Digitalbonus für KMU
(Kap. 07 03 Tit. 683 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 683 01 (Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Durchführung des Förderprogramms Digitalbonus für KMU) für das Jahr 2026 von 22.833,3 Tsd. Euro um 3.000,0 Tsd. Euro auf 25.833,3 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 683 01 (Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Durchführung des Förderprogramms Digitalbonus für KMU) für das Jahr 2027 von 17.833,3 Tsd. Euro um 3.000 Tsd. Euro auf 20.833,3 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

In seinem Bericht zur Lage des Mittelstandes in Bayern im Dezember 2025 im Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung hat Staatsminister Hubert Aiwanger noch betont, wie gut der Digitalbonus für kleine Unternehmen angenommen wird und dass die Förderrunden jedes Mal überzeichnet sind. Dass die Mittel jetzt so deutlich gekürzt werden, obwohl gerade für kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe die Digitalisierung für die Wettbewerbsfähigkeit und die Abwehr von Cyberangriffen essenziell ist, ist nicht nachzuvollziehen. Deshalb muss die Kürzung der Mittel durch die Staatsregierung zumindest teilweise zurückgenommen werden.